



Straßennamen	Erläuterung
An der Klocken Kapelle	Klocke Ein Sohn aus dem Hause Klocke, später Hotel Böhmer, war 1683 unter den Verteidigern von Wien. Verhinderte den Türkeneinbruch durch Entdeckung eines Sprechtollens. Dabei versank er bis zum Hals im Erdrechi. Er gelobte damals, nach glücklicher Heimkehr eine Kapelle in Meschede zu bauen, die Klocke Kapelle hieß. 1906 wurde sie wegen des Baues der Lagerstraße abgerissen.
Anton-Bange-Straße	Anton Bange Stadtvorsteher bis 31.08.1933, *1865, +1937 schrieb die Stadtchronik für die Zeit von 1850 bis 1937
Anton-Scheifers-Weg	Anton Scheifers Bis 1948 Pfarrer in Wennemen, hat sich in besonderer Weise für den Kirchenbau eingesetzt.
August-Engel-Straße	August Engel *14.03.1866 in Eversberg, + 1953, Verfasser der Stadtgeschichte Eversberg.
August-Macke-Straße	Bernhard Wilking *1874, + 1964, Geistlicher Direktor der Ordensfamilie der Clemensschwwestern, machte sich verdient um den Bau des St. Walburga-Krankenhauses in Meschede.
Blumen Weg	Blume Benannt nach dem Hause Blume, das bis zur Namensgebung das einzige Haus an diesem Weg war.
Carl-Veltins-Straße	Carl Veltins *1894, +1964, Vater von Frau Rosemarie Veltins, sorgte dafür, dass aus dem kleinen Btrieb die größte Brauerei in Familienbesitz wurde, braute ab 1926 nur noch Bier Pilsener Art.
Cloidts Haus	Cloidt Früherer Wohnsitz des Freiherrn von Cloidt in Remblinghausen, heute im Besitz der Familie Heinemann
Dechant-Luig-Straße	Dechant Luig Pfarrer in Calle, sorgte für den Bau der Caller Kirche in den Jahren 1854 bis 1858
Dollenschlucht	Dolle Benannt nach der Familie Möller, genannt Dolle, die neben dieser Schlucht wohnte.





Straßennamen	Erläuterung
Emhildisstraße	Emhildis Gründerin und erste Äbtissin des adligen Damenstifts zu Meschede, Gründung 875
Femmestraße	Femme War 1900 Bürgermeister bzw. Ortsvorsteher von Freienohl. Er schenkte der Gemeinde ein Grundstück an der Bettenhelle.
Franz-Wiesenhöfer- Straße	Franz Wiesenhöfer *7. Juli 1888, +03. September 1964, gründete 1917 die Honsel-Werke zu Meschede. In Würdigung seiner Verdienste wurde ihm am 07. Juli 1953 das Ehrenbürgerrecht der Stadt Meschede verliehen.
Frohen Weg	Frohen Benannt nach einem der ältesten Höfe in Freienohl
Gewinnstraße	Gewinn Geistlicher Rat, Ehrenbürger der Gemeinde Freienohl. Er bewahrte 1945 den Ort Freienohl vor der Beschließung durch die Amerikaner.
Graf-von-Spee-Straße	Graf von Spee Graf von Arnsberg, verlieh 1242 Eversberg die Stadtrechte.
Gresemundstraße	Gresemund Bekannte Mescheder Familie im Mittelalter, ein Sohn war Erzieher im französischen Königshaus, zwei Söhne waren Rektoren der Universität Erfurt, ein weiterer Sohn war berühmter Arzt in Mainz und Speyer.
Hanseshof	Zwischen alter Henne und Ruhr lag der spätere Hanseshof. Um 1700 siedelten dort Hermann Wälter und Hans Röttgers an. Röttgers Vorname, auch in der Form „Hans übers Wasser“ (Henne) verzeichnet.
Hensenweg	Flurname
Hermann-Voss-Straße	Hermann Voss Konrektor an der Volksschule zu Meschede nach dem 1. Weltkrieg, Förderer des Laienspielwesens, Volkstanz.
Hermannsweg	Hermann Jürgens Benannt nach dem Gastwirt und Posthalter Hermann Jürgens.





Straßennamen	Erläuterung
Johannes-Stöcker-Straße	Johannes Stöcker Hauptlehrer, Organist und Chorleiter in Wennemen, genoß hohes Ansehen.
Josef-Künsting-Straße	Josef Künsting Pfarrer von 1934 bis 1962 zu Meschede, St. Walburga, erklärter Nazigegner, bemühte sich sehr um den Wiederaufbau der Kirche.
Josef-Schwefer-Straße	Josef Schwefer Josef Schwefer war von 1925 bis 1933 Bürgermeister der Gemeinde Freienohl und von 1945 bis 1948 Amts- bzw. Gemeindebürgermeister des Amtes bzw. der Gemeinde Freienohl.
Joseph-Wittig-Weg	Joseph Wittig *1873 in Kreis Glatz, +1949 in der Lüneburger Heide, beigesetzt zu Meschede, Kirchengeschichtler von internationalem Ruf und schlesischer Heimatdichter.
Jost-Hennecke-Straße	Jost Hennecke +1940, Arbeiterdichter aus Remblinghausen, verstand es, in Meschede noch „Wind zu machen“.
Julius-Lex-Straße	Schuhleistenfabrikant, exportierte viel nach Frankreich, der Türkei und Indien, Miterbauer des ersten Elektrizitätswerkes in Meschede.
Kaiser-Otto-Platz	Otto I. *932, +973, ab 962 deutscher Kaiser, erwähnt in einer Urkunde vom 12. Januar 958 die Ortschaft Meschede zum ersten Male, Überweisung der Markt- und Zollrechte an das Stift Meschede.
Kunigundenstraße	Kunidungede Vesvogel 1425 ließ sich die kluge Jungfrau Kunigunde (Kunnecke) Vesvogel als Klausnerin neben der Klausenkapelle nieder. Später stießen noch weitere Frauen zu ihr. Kunigunde starb 1452 und wurde auf dem Kapellenfriedhof zu Meschede beigesetzt.
Mallinckrodtstraße	Mallinckrodt Preußischer Landrat des Kreises Meschede vor dem 1. Weltkrieg.





Straßennamen	Erläuterung
Margaretenstraße	Margarete Gemahlin des Ritter Johann Hennecke von Berninghusen, der Beziehungen zum damaligen Dominikanerinnen Kloster hatte und diesen ein Grundstück für das Kloster Galoläa schenkte. Margarete trat später selbst in den Orden ein.
Norbert-Fischer-Straße	Norbert Fischer Vikar in Meschede zur Zeit des Kulturkampfes
Peter-Wiese-Straße	Peter Wiese *1840, + 29.12.1927, Schlachthofverwalter, Heimatdichter und Stadtchronist, schrieb das Büchlein „Aus Meschedes Vergangenheit“.
Philipp-Schlick-Straße	Philipp Schlick Generalpräses der Kolpingfamilie, machte sich verdient um die berufliche Bildung (Berufsschulen).
Ritter-Freseken-Straße	Die Familie Freseken ist von 1320 bis 1597 urkundlich belegt. Die Freseken waren Burginhaber in Neheim, nannten sich von Neheim, genannt Freseken. Wilhelm Freseken, der ältere, war 1437 Burggraf zu Arnsberg. Am 26. Juli 1448 bekundete er auch im Namen seiner Frau Greyten (Grete), er habe ein kleines Haus im Klausengarten auf dem Keppelsberg bei Meschede errichten lassen.
Schadesche Wiese	Schade Hinweis auf die seit 1584 in Grevenstein ansässige Ritterfamilie. Eine Frau aus dieser Familie spendete das Hungertuch zu Grevenstein. Anwesen Schade heute im Besitz des Grafen von Spee.
Schröersweg	Kotthoff-Schröer Benannt nach der Familie Kotthoff-Schröer, deren Hof über diesen Weg erschlossen wird.
Schulten Ohl	Flurname, benannt nach den Ländereien des Schultenhofes.
Schultenkampstraße	Schulte (nkamp) Land, das zum ehemaligen „Schultenhof“ gehörte. Der Hof stand etwa dort, wo heute das ehem. Amtsgericht, jetziges Finanzamt, steht.





Straßennamen	Erläuterung
Schultenweg	Schulte Benannt nach der Familie Schulte, die das erste Haus an diesem bisher namenslosen Weg bewohnten.
Soerstraße	Soer Benannt nach „Soerenhof“, einem der ältesten und bedeutendsten Höfe in Wennemen, rund 1200 Morgen groß. Das heute noch erhaltene Wohnhaus 1778/91 von Eberhard Soer gebaut. Die Vorfahren der Familie Soer waren Hugentotten.
Theodor-Hürth-Straße	Theodor Hürth Generalpräses der Kolpingfamilie in Köln, kam bei einem Bombenangriff ums Leben.
Von-Berninghusen-Straße	Der Ritter Johann Hennecke von Berninghusen war vermählt mit Margarete von Hüchelheim (siehe auch Margaretenstraße). Er schenkte 1483 das Gut Hüchelheim den Dominikanerinnen auf der Klause, um ein Kloster mit dem Namen Galiläa zu errichten. Der Bruder von Jahn Hennecke, Arnold von Berninghusen, war der 10. Probst im Stift Meschede und auch Freund und Gönner der Klause.
Von-Stephan-Straße	Heinrich von Stephan *1831, +1897, erster deutscher Generalpostmeister und Begründer des Weltpostvereins, erfand die Postkarte und organisierte im Krieg 1870/71 die Feldpost.
Von-Westphalen-Straße	Graf von Westphalen Er stellte großzügig Bauland für die „Bauernsiedlung“ in Meschede zur Verfügung.
Voßecke	Voß Schon vor dem 1. Weltkrieg nach der in dieser Ecke wohnenden Familie Voß benannt.
Walburgastraße	St. Walburga Schutzpatronin der Stifts- und späteren Pfarrkirche zu Meschede.
Wilhelm-Fischer-Straße	Wilhelm Fischer Beliebter Pfarrer in Eversberg, beherrschte viele slavische Sprachen, gab eine Broschüre über Eversberg heraus.



Straßennamen

Erläuterung

Wilhelm-Schmidt-Straße

Wilhelm Schmidt

*1855, +1966, Dechant in Calle, erbaute das Pastorat, förderte das Friedhofswesen.

